

Am 10.05.2015 sind Bürgerschaftswahlen im Bundesland Bremen. Im Vorfeld zu dieser Wahl wird es in Bremen und Bremerhaven zu Wahlkampfaktionen der verschiedenen, zur Wahl antretenden Parteien kommen.

Rechte und Rassistische Parteien wie die „Alternative für Deutschland“ und „Bürger in Wut“ werden Bremen und Bremerhaven mit Plakaten und Infoständen verunstalten. Die „Alternative für Deutschland“ hat u. A. die Stadtteile in Bremen Nord zu ihrem Schwerpunktgebiet erklärt, auch die „Bürger in Wut“ fischen traditionell in Bremen Nord um Stimmen für ihre rassistische Scheiße.

Sie versuchen mit ihren „Inhalten“ an den herrschenden rassistischen Diskurs anzuschließen und diesen auch zu befeuern.

Weil wir darauf keinen Bock haben, liegt es an uns allen der rassistischen Hetze Einhalt zu gebieten!

Dazu hier ein paar handwerkliche Tipps und Tricks:

★ Immer sauber arbeiten! Zieht euch Handschuhe an, macht euer Werkzeug vor dem Einsatz sauber (Desinfektionsmittel und andere Reinigungsmittel helfen gegen Fingerabdrücke, NICHT gegen DNA Spuren).

★ Seid immer in Kleingruppen unterwegs und haltet eure Augen und Ohren offen, nicht nur wegen der Bullen sondern auch wegen Aktivbürger*Innen. In anderen Bundesländern gab es AfD-Mitglieder, die nachts Streife gefahren sind!

★ Verabredet euch NICHT über Facebook, Whatsapp oder überhaupt übers Telefon - besucht euch, geht spazieren und redet persönlich miteinander!

★ Sprecht euch mit anderen Gruppen ab. Koordiniert und organisiert euch! Schaut euch nach Stadtteilen um, in denen noch keine Leute unterwegs waren - es gibt überall etwas zu tun!

★ Wie bei allen Aktionen gilt es persönliche Gegenstände (z.B. Handy, Kalender oder auch persönliche Gegenstände im Geldbeutel) Zuhause zu lassen. Vergesst aber nicht einen Ausweis für evt. Kontrollen.

★ Zum Wahlplakate entfernen eignen sich verschiedene Hilfsmittel und Werkzeuge: Astschneider, Gartenkrallen, Stöcke mit stabilen Hacken (reinkloppen, runterzerren). Bei Plastikplakaten reicht meistens auch nur ein langer Stock, da diese Plakate sich leicht zerschlagen lassen. Manchmal eignen sich auch Sprühdosen oder die gute alte Räuberleiter.

★ Um den wirtschaftlichen Schaden möglichst hoch zu halten, ist es wichtig und sinnvoll die Plakate nicht nur runter zu reißen sondern auch zu zerstören.

★ Große Plakatwände sind nicht nur hässlich, sondern auch sehr teuer. Daher ist gerade bei diesen eine nachhaltige Zerstörung gefragt, auch hier bei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

★ Die Beschädigung von Wahlplakaten geht bei den Bullen als Vandalismus bzw. Sachbeschädigung durch, das heißt: solltet ihr vor Ort erwischt werden, macht KEINE Aussage und unterschreibt NICHTS!

Noch ein kleiner Hinweis: Beim Europawahlkampf haben die „Republikaner“ Leiharbeiter aus Osteuropa zum Plakatieren angeheuert. Diese Menschen hatten keinerlei Ahnung was sie für Plakate aufhängen. Diese Leute sind NICHT Ziel eines antifaschistischen Ordnungsgongs!

Macht vor euren Aktionen einen Ort ab, an dem ihr euch treffen könnt. Sollte etwas schief laufen, sprecht gemeinsam weitere Schritte ab, lasst niemanden im Stich und wendet euch wenn nötig an die lokalen Antirepressionsgruppen. Weitere Hilfe und Tipps findet ihr unter www.rote-hilfe.de

„Alles muss man selber machen“ - Karl Marx

eure autonome Antifa